

Südafrika: Menschen schlimmer als Löwen

Wissenschaftler haben im Krüger - Nationalpark eine Studie durchgeführt, die zeigt, dass wilde Säugetiere menschliche Stimmen mehr fürchten als das Knurren von Löwen. Durch an Wasserlöchern aufgestellte Lautsprecher ließen sie menschliche Stimmen abspielen. Etwa 95% der Tiere waren verängstigt und rannten weg. Das Knurren von Löwen löste weit weniger Alarm aus. Diese Erkenntnis will man nutzen, um den Gebieten, die auf Wildtier - Tourismus angewiesen sind, zu helfen, dass die menschlichen Besucher die Tiere, die sie sehen wollen, nicht unbewusst abschrecken. 19.10.2023

Stecker gezogen – Bissau im Dunkeln

Eine unbezahlte Stromrechnung hat die Hauptstadt von Guinea-Bissau in die Dunkelheit gestürzt. Das türkische Versorgungsunternehmen Karpowership hat den Stecker gezogen und behauptet, die westafrikanische Regierung schulde ihr 17 Mio. \$. Wirtschaftsminister Suleimane Seidi versprach, den Großteil der Rechnung innerhalb von zwei Wochen zu begleichen. Karpowership - einer der größten schwimmenden Kraftwerksbetreibern der Welt - hat einen Fünfjahresvertrag über die Lieferung praktisch des gesamten Strombedarfs von Guinea-Bissau. Letzten Monat hatte das türkische Unternehmen der Hauptstadt von Sierra Leone wegen hoher unbezahlter Schulden den Strom abgestellt. 18.10.2023

Mosambik: Unruhen nach Kommunalwahlen

In Maputo hat die Bereitschaftspolizei Tränengas auf Demonstranten der Opposition abgefeuert. Renamo hat keine einzige Gemeinde gewonnen, obwohl sie vor den Wahlen in 7 Gemeinden regierte. Medien berichten, dass zwei mosambikanische Gerichte die Ergebnisse der Wahlen im Bezirk Chokwe in der südlichen Provinz Gaza und im Bezirk Cuamba in der nördlichen Provinz Niassa für ungültig erklärten, nachdem sie Unregelmäßigkeiten bei den Wahlen festgestellt hatten. Renamo-Führer O. Momade sagte, die Proteste würden nicht aufhören, bis die "Wahlwahrheit" aufgedeckt sei. Zivilgesellschaftliche Gruppen und die US-Botschaft sagen, dass die Wahl von Unregelmäßigkeiten geprägt war. Analysten haben die Frage aufgeworfen, ob die staatliche mosambikanische Elektrizitätsgesellschaft absichtlich den Strom abgestellt hat, um die Wahl zu sabotieren. 17.10.2023

Botsuana: Bantu Film Festival

Das Festival unter dem Motto "A New Age In the African Cinema" findet vom 18. bis 21. Okt. im New Capitol Cinemas, Riverwalk in Gaborone statt. Das diesjährige Festival sollte ein Fest des Films, der Kultur und der Kreativität werden, mit einem Programm von außergewöhnlichem Filmen aus dem gesamten afrikanischen Kontinent: Botswana, Kongo DRC, Cote d'Ivoire, Kenia, Namibia, Südafrika, Sambia, Simbabwe, wobei jeder Film ein einzigartiges Kinoerlebnis bietet und verschiedene Themen und Perspektiven beleuchtet. Das Bantu Film Festival wurde von den Filmemacherinnen Lesedi Mphothwe und Veronica Pilane gegründet. 16.10.

Ghana: Staudämme laufen über

Mehr als 8.000 Menschen wurden in der Volta-Region nach schweren Überschwemmungen gerettet, die durch das Überströmen der Akosombo- und Kpong-Staudämme verursacht wurden. Die "kontrollierte

Überflutung" der Dämme begann vor etwa einem Monat und dauert noch an, so die Volta River Authority. Die Überschwemmungen haben in mehreren Gemeinden flussabwärts in Teilen der Volta-, Ost- und Groß-Accra-Region zu einer humanitären Herausforderung geführt. Mindestens 12.000 Menschen sollen betroffen sein.

Simbabwe: Cholera Fälle

In allen 10 Provinzen des Landes werden Cholera - Fälle registriert. Im Bezirk Zaka, rund 340 km südlich der Hauptstadt, hat die lokale Regierung öffentliche Versammlungen verboten. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden 4.645 Cholera-Verdachtsfälle und 30 Todesfälle bestätigt. Im südlichen Afrika - in Malawi, Südafrika und Mosambik - kam es in jüngster Zeit zu Cholera-Ausbrüchen. Die WHO warnte davor, dass das Risiko großflächiger Ausbrüche mit der Erwärmung des Klimas steigt. 18.10.2023

Burkina Faso: Russland baut Kernkraftwerk

Die Militärführung von Burkina Faso hat mit Russland ein Abkommen über den Bau eines Kernkraftwerks unterzeichnet. Seit ihrer Machtübernahme im vergangenen Jahr hat die Junta Russland um wirtschaftliche und militärische Unterstützung gebeten. Burkina Faso ist eines der am wenigsten elektrifizierten Länder der Welt, nur 21 % der Bevölkerung sind an das Stromnetz angeschlossen. Südafrika ist derzeit der einzige afrikanische Staat, der kommerziell Atomstrom produziert. Aber immer mehr Länder des Kontinents planen Kernkraftwerke: Russland unterstützt Ägypten beim Bau eines Kernkraftwerks im Wert von 30 Mrd. USD; 2017 unterzeichnete Russland auch ein Abkommen über den Bau von Kraftwerken in Nigeria, aber das Projekt hat noch nicht begonnen. Kenia hat ebenfalls Pläne für den Bau seines ersten Kernkraftwerks bis 2027 angekündigt, muss sich aber noch für einen internationalen Partner entscheiden. Ruanda gab bekannt, dass es sich für das kanadisch-deutsche Unternehmen Dual Fluid Energy entschieden hat, um bis 2028 einen Kernreaktor zu bauen. 16.10.2023

Kenia: Aufruhr über Schulbuch

Mentor Publishing Company hat ein Schulbuch zurückgezogen, das eine Zeichnung des Propheten Mohammed enthielt, nachdem muslimische Führer und Eltern aufgebracht waren. Sie beschwerten sich, dass es blasphemisch sei, den Propheten zu zeichnen und die Schüler aufzufordern, die Illustration auszumalen. Der Buchverleger erklärte, er bedauere den "schwerwiegenden" Fehler in dem Buch über islamische Studien für Schüler im zweiten Jahr der Grundschule. Etwa 11 % der Kenianer sind Muslime und damit die zweitgrößte Religionsgemeinschaft. 16.10.2023

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Mauritius: Gleichgeschlechtliche Beziehungen entkriminalisiert](#)

[Wahlen: Kopf an Kopf Rennen](#)

[Kenia: Abkommen mit kubanischen Ärzten beenden](#)

[Angola: Planagrão – positive Anzeichen](#)

[Kongo DRC: Suche nach 167 Vermissten](#)

[Kongo DRC /Uganda: Visafreiheit](#)

[Historische Synagoge bei Protesten in Tunesien beschädigt](#)